

30. September 2008

Die Hochschulleitung informiert

Gemeinsame Berufsschullehrer-Ausbildung

Zum Wintersemester beginnt an der Universität erstmals das Lehramtsstudium für berufsbildende Schulen. Die Fachhochschule Koblenz ist Kooperationspartner. Mit dem neuen Angebot wird dem dringenden Nachwuchsbedarf in diesem Bereich Rechnung getragen. Die Kooperation zwischen einer Universität und einer Fachhochschule bei der Lehrerausbildung ist bislang einmalig („Koblenzer Modell“). Die Studierenden in dem neuen Studiengang belegen ein beruflich-technisches Fach an der FH sowie ein allgemeinbildendes Fach und Bildungswissenschaften an der Uni. Zu den technischen Fächern der Fachhochschule gehören Bau-, Elektro-, Holz- und Metalltechnik. Die Uni bietet Fächer wie Biologie, Chemie, Deutsch, Sport oder Religion an. Die fachwissenschaftliche und didaktisch-pädagogische Lehre wird durch Schulpraktika ergänzt.

Familienfreundliches Studieren und Arbeiten



Es ist nicht immer leicht, Studium oder Beruf mit Kind bzw. Familie unter einen Hut zu bringen. Die Fachhochschule Koblenz hat diesbezüglich ihre Hausaufgaben gemacht. Der Lohn für die Anstrengungen folgt auf dem Fuß: Die FH darf sich weiterhin mit dem Markenzeichen „Familiengerechte Hochschule“ schmücken. Damit ist die Re-Auditierung nach drei Jahren durch die berufundfamilie gGmbH, eine Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, gelungen. Miriam Laermann vom Gleichstellungsbüro der Fachhochschule Koblenz nahm in Berlin die Urkunde entgegen.

„Wir sind auf dem richtigen Weg“, kommentiert FH-Präsidentin Prof. Ingeborg Henzler das Engagement der Fachhochschule Koblenz zur weiteren Verbesserung familiengerechter Arbeits- und Studienbedingungen. Bereits vor drei Jahren hatte die FH das Zertifikat „Familiengerechte Hochschule“ erhalten. Jährlich überprüft die berufundfamilie gGmbH die praktische Umsetzung der seinerzeit erarbeiteten Ziele und Maßnahmen. Im Rahmen der Re-Auditierung wurden nun weiterführende Ziele und Maßnahmen vereinbart, die neben der Information und Kommunikation u.a. auch Personalentwicklung und -führung betreffen. PG

Kooperation mit China nimmt Formen an



Vor gut einem Jahr hat die Fachhochschule Koblenz einen Kooperationsvertrag mit der Qingdao University of Science and Technology (QUST) in Qingdao, China unterschrieben. Seither füllt insbesondere der Fachbereich Mathematik und Technik in Remagen diese Vereinbarung mit Leben. Begleitet wird der Austausch von Prof. Dr. Jörg Himmel.

Bereits im Wintersemester 2007/2008 kamen zwei Studierende aus China an den RheinAhrCampus. Im Studiengang Mess- und Sensortechnik stiegen sie ins dritte Semester ein. Im Sommersemester 2008 kamen fünf Chinesen im gleichen Studiengang dazu. Im Wintersemester 2008/2009 werden fünf weitere Studierende aus Qingdao den Weg nach Remagen antreten. Im Gegenzug haben die Studierenden Alexander Hau und Karsten Ehlert aus dem Studiengang Medizintechnik ein Praxissemester an der Chinesisch-Deutschen Technischen Fakultät (CDTF) der Universität Qingdao absolviert. Sie waren dort in ein FuE-Projekt zur Signalverarbeitung bei Prof. Zhongdong Liu eingebunden.

Ab dem Wintersemester wird die Kooperation auf den Fachbereich Ingenieurwesen in Koblenz ausgeweitet. Wissenschaftlicher Leiter des Projektes ist Prof. Dr.-Ing. Robert Pandorf. Voraussichtlich sechs Studierende der CDTF werden im Fachbereich Ingenieurwesen studieren. In Planung ist der Besuch einer Delegation der QUST in Deutschland. Neben anderen Teilnehmern wird im Oktober der Dekan der CDTF an der FH Koblenz erwartet. PG

Westerwald im Herbst erlebt

Strahlendes Herbstwetter bildete die passende Kulisse für den diesjährigen Betriebsausflug. Nach einem ausgiebigen Frühstück in Höhr-Grenzhausen ging es weiter zur Zisterzienser-Abtei Marienstatt. Pater Paulus führte die rund 60 Teilnehmer durch die alten Gemäuer. Am Nachmittag stand ein Besuch der Westerwald-Brauerei Hachenburg auf dem Programm, wo es neben theoretischem Wissen über Bier auch einige Kostproben gab. Besonderer Dank gilt dem Team der Fachrichtung Werkstofftechnik Glas und Keramik für die Organisation des gelungenen Ausfluges. PG



Geschäftsstelle für duale Studiengänge an der FH

Um die Übergänge zwischen allgemeiner, beruflicher und hochschulischer Bildung weiter zu erhöhen, legt das Land Rheinland-Pfalz einen besonderen Akzent auf den Ausbau dualer Studiengänge, heißt es in einer Pressemitteilung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur. Dies sei sowohl im Interesse junger Menschen als auch von Unternehmen, die qualifizierte Fachkräfte brauchen, kündigte Staatssekretär Michael Ebling an.

Die Zahl der dualen Studiengänge sei von acht im Wintersemester 2003/04 auf 15 im Sommersemester 2008 gestiegen. „Derzeit sind an unseren staatlichen Fachhochschulen acht neue duale Studiengänge in Planung“, teilte Ebling mit. In den Bereichen Weinbau, Logistik, Prozess- und Versorgungstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaft würden in diesem und im kommenden Jahr neue Angebote entstehen und die Anzahl der Studierenden in dualen Studiengängen von derzeit 522 weiter steigern.

Weitere Maßnahmen zum Ausbau der dualen Studiengänge sollen folgen. Zum 1. Oktober richtet das Land am Standort der Fachhochschule Koblenz eine Geschäftsstelle für duale Studiengänge ein, die als zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Unternehmen dienen und Interessenten für solche Studiengänge betreuen wird. Damit werde die Einrichtung von weiteren dualen Studiengängen erleichtert. Die Leitung der Geschäftsstelle übernimmt Prof. Dr. Rüdiger Falk vom FB Betriebs- und Sozialwirtschaft. *MBWJK*

Hochschulteam des MBWJK zu Gast an der FH



Einmal im Jahr unternimmt die Hochschulabteilung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur den sog. „Juxausflug“, der privat organisiert und finanziert wird. Ziel war dieses Mal der Neubau der Fachhochschule Koblenz. Nach einem kleinen Imbiss sahen sich die rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums unter sachkundiger Führung in den Laboren und Einrichtungen der FH um. Professoren des Fachbereichs Ingenieurwesen standen für Fragen zur Verfügung. *PG*

Erstmals über 6.000 Studierende an der FH

Im kommenden Wintersemester wird die FH erstmals die magische Grenze von 6.000 Studierenden deutlich überschreiten. Ein Grund ist die Rekord-Anmeldezahl von über 350 Studienanfängern im Fachbereich Betriebswirtschaft, wo der Numerus Clausus aufgehoben wurde. Aber auch bei den Ingenieuren trägt die verstärkte Werbung erste Früchte. In der Fachrichtung Maschinenbau wurde mit über 140 Anmeldungen ein neuer Höchststand erreicht. *PG*

Aus den Fachbereichen

Sommer und Vangerow-Kühn sagten Adieu



Prof. Jürgen Sommer und Prof. Dr. Arno Vangerow-Kühn wurden zum Ende des Sommersemesters in den Ruhestand verabschiedet. Zu den zahlreichen Gästen zählten neben dem

Kollegium und den Mitarbeitern des Fachbereichs Bauwesen auch ehemalige Kollegen sowie die Familien der Ausscheidenden. Die Präsidentin der Fachhochschule Prof. Ingeborg Henzler war in Begleitung des Kanzlers erschienen und überbrachte den Dank der Hochschulleitung für mehr als zwei Jahrzehnte Lehrtätigkeit an der Fachhochschule Koblenz.

Beide Professoren hatten schwerpunktmäßig „Baukonstruktion“ gelehrt. Ihr Ausscheiden stellt für die Fachrichtung Architektur und Stadtplanung einen herben Verlust dar, zumal die Stellen nicht wieder besetzt werden. Ihre reichhaltige Erfahrung und ihr großes Fachwissen werden im Fachbereich fehlen.

FR A&S

Architektur-Wettbewerb „Holzbau 2008“

Der Holzbauwettbewerb 2008, eine Auslobung des Landesbeirates Holz Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz, der



Stadt Koblenz und dem Holzabsatzfond, ist entschieden. 2008 wurde er an den Fachhochschulen Koblenz, Mainz und Kaiserslautern gemeinsam ausgeschrieben.

Die Preisträger der FH Koblenz sind:

Désirée Schüller (1. Preis), Anneke Dürholt (2. Preis), Grit Neumann (Anerkennung).

Wettbewerbsaufgabe war, am Beispiel der Fritsch-Kaserne auf der Niederberger Höhe in Koblenz die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Bau- und Werkstoffes Holz darzustellen. Bei dem Plangebiet handelt es sich um ein ca. 25 ha großes Gelände, das seit vielen Jahren brach liegt, und durch seine Nähe zum BUGA-Areal und die besondere Aussichtslage neben der Festung Ehrenbreitstein städtebaulich interessant werden könnte. *FR A&S*

Bachelor-Exkursion in die Schweiz

Die Schweiz - vier Amtssprachen, sechsundzwanzig Kantone, vierundsiebzig Viertausender - eine regionale Vielfalt bestimmt das Bild des eidgenössischen Staates. Diese Vielfalt war Grund für das Gesamtexkursionsziel Schweiz der Fachrichtung Architektur und Stadtplanung. Die besondere Auseinandersetzung mit der städtebaulichen und

architektonischen regionalen Identität der Kantone Tessin und Graubünden sowie Vorarlberg und dem Freistaat Liechtenstein war das erklärte Ziel der Exkursionsleitung von Prof. Uwe Simon und Peter Thomé.

Gleich zu Beginn war den Studierenden der Vergleich zwischen der Tessiner Schule der achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts und der jungen Generation der Tessiner Architekten möglich. In Lugano, Locarno, Monte Carasso und Bellinzona wurde die Bedeutung der wichtigen geographischen Nord-Süd-Verbindung deutlich. Chur und Liechtenstein bildeten den Auftakt zu einer Reihe von öffentlichen Bauten nördlich der Alpen. Der Schwerpunkt lag hier im Umgang mit dem Baustoff Beton in unterschiedlichster Ausführung, Textur und Farblichkeit.

In Vorarlberg wurde eindrucksvoll die aktuelle Diskussion zur Nachhaltigkeit in Planung und Ausführung deutlich. Die Auseinandersetzung mit Luft, Wasser, Erdwärme und Sonnenenergie als Energieträger in haustechnischen Anlagen wurde hier um den Einsatz regionaler Baustoffe und die Erfassung des Primärenergiebedarfs zur Herstellung, Einbau, Haltbarkeit und Entsorgung der verwendeten Baustoffe ergänzt. Im rätoromanischen Sprachgebiet von Graubünden beeindruckte insbesondere das Konzept des Architekten Gion Caminada in seinem Heimatort Vrin in den Alpen. Die städtebauliche Bedeutung der ortsbezogenen Wirtschaftsfähigkeit wirkt sich unmittelbar auf den Umgang mit regional erzeugten und vor Ort handwerklich bearbeiteten Baustoffen aus.

FR A&S

Bauingenieure sind als Fachkräfte gefragt

Praktika, Einbindung von Studierenden in laufende Unternehmensprojekte sowie Abschluss- und Diplomarbeiten mit Themen aus der Baubranche sind Kernbestandteile der Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis im Fachbereich Bauwesen. Was schon seit zwei Jahren zwischen den Partnern der Franzen Ingenieur- und Montagebau GmbH, Kottenheim und der Fachhochschule Koblenz gelebt wird, ist nun Bestandteil eines Kooperationsvertrages. Alexander Frink aus Daubach im Westerwald, Student der FH Koblenz, nutzte die Möglichkeit als Erster und arbeitete ab April 2007 in der Franzen Group an seiner Diplomarbeit über Photovoltaik-Anlagen. „Die Entwicklung eines QM-Systems für die Vormontage und Installation gebäudeintegrierter Photovoltaikanlagen“, lautete die Aufgabe, die Frink erfolgreich löste. Ein ausgezeichnetes Diplom und eine Einstellung in der Franzen Group als Diplom-Bauingenieur (FH) einerseits, dazu ein praxisorientiertes System für das Unternehmen zur Standardisierung von Arbeitsabläufen andererseits zeigen: Die Investition in den Nachwuchs bringt frische Ideen, aktuelles Wissen und schnell verwertbare Ergebnisse in die Unternehmensgruppe. „Und lohnt sich für beide Seiten“, ist Prof. Dr.-Ing. Norbert Krudewig überzeugt. Auch der zweite Diplomat Sascha Neitzert aus Willroth schloss seine Aufgabenstellung in der Fachrichtung Bauingenieurwesen erfolgreich ab. Seine Arbeit

umfasste die Entwicklung eines teilintegrierten sowie dachflächenfolgenden Systems gebäudeintegrierter Photovoltaik-Anlagen sowie die Erstellung der zur Vermarktung notwendigen Unterlagen. Auch Sascha Neitzert ist zwischenzeitlich Mitarbeiter der Firma Franzen und übernimmt aktuell die Bauleitung einer Großbaustelle in Dubai.

Die Studierenden Caroline Koletzki aus Eitelborn sowie Jessica Wagner aus Ettringen absolvierten kürzlich ein achtwöchiges Praktikum bei der Franzen-Gruppe. Caroline Koletzki wird jetzt ihre Bachelor-Thesis erstellen, Thema: Entwicklung eines durchgängigen Prozessablaufes für die Lohnermittlung und -abrechnung der eigenen Monteure der Franzen Ingenieur- und Montagebau GmbH sowie die Erstellung der dazu notwendigen Vorlagen, Tabellen und Ablaufdiagramme. Jessica Wagner wird im Herbst ihre Bachelor-Thesis in der Vertriebsabteilung der FRANZEN-Gruppe schreiben.

„Es werden auch in Zukunft weitere Studierende die Möglichkeit haben und nutzen, Theorie und Praxis wertschöpfend zu verbinden“, so Jürgen Krämer, Geschäftsführer der Franzen Ingenieur- und Montagebau GmbH.

Für das zweite Halbjahr 2008 sind Gastvorträge der Franzen Ingenieur- und Montagebau GmbH an der Fachhochschule Koblenz geplant, um so den Studierenden die Praxis sozusagen „ins Haus“ zu bringen. Jürgen Krämer und Norbert Krudewig blicken zufrieden auf die bisherigen Ergebnisse der Kooperation zurück und freuen sich auf weitere spannende Projekte.

FR Bau

Feierliche Verabschiedung der Absolventen



25 Jungingenieure wurden bei der Absolventenfeier der Fachrichtung Bauingenieurwesen verabschiedet. Gemeinsam mit Verwandten, Freunden sowie Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern läuteten sie im FH-Neubau den neuen Lebensabschnitt ein.

Nach einem Sektempfang begrüßte der Dekan des Fachbereichs die rund 90 Gäste. „Auf Ihren Abschluss am Fachbereich Bauwesen der FH Koblenz können Sie stolz sein“, betonte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Bogacki und verwies dabei auf die zahlreichen Preise die der Fachbereich und seine Absolventen gerade im vergangenen Jahr geerntet hatten (wir berichteten). „Bei aller Freude ist aber heute auch ein wenig Wehmut dabei“, sagte Prof. Bogacki, der die Gelegenheit nutzte, sich als Dekan des Fachbereichs zu verabschieden. Er wird in Zukunft als Vizepräsident

der Fachhochschule Koblenz die Fachrichtung Bauingenieurwesen weiter begleiten. Der Fachbereich und seine MitarbeiterInnen wünschten ihm dabei alles Gute und bedankten sich für sein Engagement und die stets angenehme Zusammenarbeit.

FH-Präsidentin Ingeborg Henzler lobte den "Vorzeige-Fachbereich" und wies darauf hin, dass die Absolventen nun beste Voraussetzungen für ihren weiteren Berufsweg haben. Als beste Absolventin mit einem Notendurchschnitt von 1,6 erhielt Miriam Wieland eine Urkunde. 25 Diplomanten und eine Bachelor-Absolventin wurden mit einem kleinen Geschenk und persönlichen Worten von Prof. Bogacki und Prof. Henzler verabschiedet. *FR Bau*

Firmenkontaktmesse „Campus meets Companies“

Am Mittwoch, 22. Oktober, veranstaltet der Fachbereich Betriebswirtschaft zum dritten Mal die Firmenkontaktmesse „Campus meets Companies“ auf dem Campus Oberwerth. Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche namhafte regional und überregional tätige Unternehmen vertreten. *FB BW*

Prof. Bockholt in den Ruhestand verabschiedet



Prof. Heinrich Bockholt wurde zum Ende des Sommersemesters vom Fachbereich Betriebswirtschaft in den Ruhestand verabschiedet. Mehr als dreißig Jahre stand er in den Diensten der Fachhochschule. Er lehrte die Fachgebiete Finanzierung, Investition,

Finanzierungs- und Investitionscontrolling. Besondere Verdienste hat sich der erfahrene Professor in vielfältiger Gremienarbeit z.B. im Senat sowie als langjähriger Vorsitzender des Senatsausschusses Studium/Lehre/Weiterbildung und in verschiedenen Funktionen innerhalb der FH erworben. So war Bockholt Fusionsbeauftragter für den ehemaligen FB Betriebswirtschaft I bei der Zusammenlegung mit dem FB Betriebswirtschaft II. Gemeinsam mit der jetzigen Präsidentin leitete Bockholt die Fusionsverhandlungen und setzte den Zusammenschluss um. In dem vereinigten neuen Fachbereich Betriebswirtschaft wurde er erster Dekan vor Prof. Henzler und dem heutigen Dekan Prof. Dr. Hecker. Für das Image der FH war und ist Prof. Bockholt durch häufige Medienpräsenz wichtig im Zusammenhang mit Themen wie Baufinanzierung und „Basel II“. In zahlreichen Veröffentlichungen und durch Auftritte bei Fachveranstaltungen ist der ausgewiesene und renommierte Fachmann nach außen wirksam geworden. Auf seine Initiative geht auch der zertifizierte Weiterbildungsstudiengang „Betriebliche Altersversorgung“ zurück. Getreu dem Motto „Niemals geht man so ganz“ wird Prof. Heinrich Bockholt dem Fachbereich ab dem Wintersemester als Lehrbeauftragter weiterhin zur Verfügung stehen. *FB BW/Hz.*

Photovoltaikprojekt geht in die zweite Runde

Vor zwei Jahren war in der Gemeinde Horbach (Westerwald) als Mitglied der bundesweiten Kampagne „SolarLokal“ ein wissenschaftliches Projekt

mit der Absicht gestartet worden, Photovoltaik (PV)-Anlagen in der Verbandsgemeinde Montabaur hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit genau unter die Lupe zu nehmen, um den privaten Investoren mehr Planungssicherheit zu geben. Vier Studierende des Fachbereichs Ingenieurwesen der Fachhochschule Koblenz hatten im Rahmen einer Studienarbeit unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Siebke die technischen und wirtschaftlichen Daten von 18 PV-Anlagen zusammengetragen und ausgewertet. Die Ergebnisse der Studienarbeit waren im Januar 2007 einer überaus interessierten Öffentlichkeit in Horbach vorgestellt worden.

In einer zweiten Runde wird dieses erfolgreiche Projekt nun fortgesetzt. Die Studenten Christian Frink und Christopher Merz, beide aus der VG Montabaur, werden die bisherigen Teilnehmer an der Aktion kontaktieren, um die Anlagendaten auf den neuesten Stand zu bringen. Zusätzlich werden elf Anlagen neu erfasst und dem gleichen Bewertungsschema unterworfen. So wird geprüft, ob die PV-Anlagen auch den zugesagten Ertrag bringen, auf Störungen und technische Probleme hingewiesen oder über notwendige Ersatzbeschaffungen informiert. Weitere Themen sind mögliche Schwachstellen der Solarstromerzeugung und die Produkthaftung. Also kurzum: die Studierenden prüfen, ob die Solaranlagen auch das halten, was sie versprechen. Die Ergebnisse der aktualisierten und erweiterten Datenerhebung werden voraussichtlich im Januar 2009 öffentlich präsentiert. *FR E&I*

Systemtechnik neu an der FH

Ein neues Studienangebot startet an der Fachhochschule Koblenz. Ab dem Sommersemester können sich Interessierte erstmals für den Masterstudiengang Systemtechnik einschreiben. Er baut konsekutiv auf den drei Bachelorstudiengängen Elektrotechnik, Informationstechnik und Mechatronik auf. Während bei den Bachelorstudiengängen die praxisnahe Ausbildung im Vordergrund steht, liegt bei dem dreisemestrigen Masterstudiengang der Schwerpunkt auf theoretischen und wissenschaftlichen Kenntnissen und Methoden.

Das Studium gliedert sich in zwei Studienabschnitte. In den ersten beiden Semestern werden ingenieurwissenschaftliche Inhalte und Methoden vertieft sowie Schlüsselqualifikationen erworben. In der einsemestrigen Abschlussphase fertigen die Studierenden ihre Masterarbeit an, die der Vertiefung und Festigung der erworbenen Kenntnisse sowie dem Nachweis der selbstständigen Lösung ingenieurwissenschaftlicher Aufgabenstellungen dient. Die Studienmodule werden zeitlich so angeboten, dass auch ein Teilzeitstudium mit einer Teilnahme an zwei Wochentagen möglich ist. Der Theorieabschnitt verlängert sich dann entsprechend.

Die Ingenieure und Ingenieurinnen bereiten sich während des Studiums intensiv auf die Übernahme von Leitungsfunktionen innerhalb eines Unternehmens vor und erlangen außerdem die Befähigung für eine Laufbahn im höheren Dienst öffentlicher Institutionen. Zudem eröffnet der „Master of Engineering“ (M.Eng.)

die Möglichkeit zur Promotion an Technischen Hochschulen oder Universitäten. Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang Systemtechnik ist ein qualifizierter Bachelor- oder Diplomabschluss in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Informationstechnik oder Mechatronik mit einer Gesamtnote von mindestens 2,5 oder eine gleichwertige Qualifikation. *PG*

Neuer Dekan in Remagen

Neuer Dekan des Fachbereichs Betriebs- und Sozialwirtschaft am RheinAhrCampus ist Prof. Dr. Olaf Winkelhage. Zum Prodekan wurde Prof. Dr. Lutz Thieme gewählt. *FB BSW*

Gute Berufsaussichten garantiert



Wer sich jetzt kurzfristig für ein Studium entscheidet, hat an der Fachhochschule Koblenz gute Chancen: Für das Wintersemester gibt es noch freie Studienplätze. In den nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen Elektrotechnik, Informationstechnik und Mechatronik (Koblenz) sowie Werkstofftechnik Glas und Keramik (Höhr-Grenzhausen) können sich Studieninteressierte noch bis zum 15. Oktober bewerben. Auch in den Masterstudiengängen Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung (Koblenz) sowie Applied Physics Mathematics in Finance and Life Science und Master of Arts BWL mit den Studienschwerpunkten Logistik und E-Business, Sportmanagement, Gesundheits- und Sozialwirtschaft in (Remagen) ist eine Bewerbung noch kurzfristig möglich.

Ein Blick auf den Arbeitsmarkt der letzten Jahre zeigt in allen ingenieurwissenschaftlichen Bereichen eine erfreuliche Entwicklung. Experten verweisen auf einen eklatanten Mangel an Ingenieuren. Die Firmen konkurrieren untereinander verstärkt um qualifizierten Nachwuchs und umwerben Studierende schon während des Studiums. So können sich Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Elektrotechnik, Informationstechnik und Mechatronik ein berufliches Wirkungsfeld aussuchen, das ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Die vielseitigen Einsatzgebiete reichen von der effizienten, umweltschonenden Erzeugung, Übertragung und Umwandlung elektrischer Energie über elektronische Bauelemente und integrierte Schaltungen zur Verarbeitung und Speicherung von Information bis zur glasfasergebundenen, mobilen oder satellitengestützten Kommunikation. Hervorragende Berufsaussichten gibt es auch für

Ingenieure im Bereich der Werkstofftechnik, da jede technische Innovation mit der Entwicklung von Werkstoffen und deren Herstellung (Verfahrenstechnik) beginnt.

Master-Studiengänge setzen u.a. einen guten ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss – Bachelor oder Diplom – voraus. Wer eine solche Qualifikation in seinem Arbeitsfeld anstrebt, kann sich an der Fachhochschule Koblenz in Koblenz noch für Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung sowie in Remagen für Applied Physics, Mathematics in Finance and Life Science und BWL einschreiben. *PG*

„Greenkeeper“ braucht solide Ausbildung

Man tritt ihn, schlägt ihn und hackt ganze Stücke aus ihm heraus: aus dem Rasen eines Golfplatzes. Wer jemals über den teppichartigen Fairway einer Golfbahn gegangen ist oder gesehen hat, wie schnell ein kleiner weißer Ball auf dem Grün rollt, wird sich fragen, wer dieses alles so hinbekommen hat. Es sind die Greenkeeper: Spezialisten für Rasen und mehr. Während in den USA und Großbritannien die „Rasenkultur“ ausgeprägt ist und Greenkeeper hohes Ansehen genießen, ist der Beruf in Deutschland weitgehend unterschätzt. Eine Gruppe von Studierenden des Studiengangs Sportmanagement am RheinAhrCampus, einem Standort der Fachhochschule Koblenz, hat sich deshalb unter der Leitung von Professor Dr. Rüdiger Falk des Themas angenommen. Das Ergebnis dieser Arbeit hat der Greenkeeperverband Deutschland (GVD) jetzt auf seiner Homepage veröffentlicht – ein schöner Erfolg für die Studierenden! Die gesamte Studie der angehenden Sportmanager kann von der Homepage des GVD herunter geladen werden unter <http://www.greenkeeperverband.de/content/berufsbild.php> *FB BSW*

Veranstaltungen

Ausstellung Ziegel-Architekturpreis 2007

Am Donnerstag, 9. Oktober, findet um 19.00 Uhr im FH-Neubau die Eröffnung der Ausstellung „Architekturpreis 2007“ statt, ausgelobt vom Ziegel Zentrum Süd. Nach der Begrüßung durch Prof. Henner Herrmanns wird Dipl.-Ing. Architektin Waltraud Vogler vom Ziegel Zentrum Süd e. V. einen erläuternden Vortrag zur Ausstellung halten. Ausgezeichnet wurden konzeptionell, konstruktiv und baugestalterisch überzeugend realisierte Bauwerke, die mit dem Baustoff Ziegel erstellt worden sind. Zu den ausgezeichneten Bauten gehören Wohnhäuser, Schulungsgebäude und Kirchenbauten. *FR A&S*

Vortragsreihe zu „Schäden an Gebäuden“

Im Wintersemester 2008/09 startet an der FH Koblenz die Vortragsreihe „Schäden an Gebäuden“ jeweils dienstags von 14 bis 17.15 Uhr. Sie steht unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ralf Zeitler und wendet sich an Bauunternehmungen, Bauherren, Objekt- und Tragwerksplaner sowie Hochschullehrer und Studierende. Interessante Referenten namhafter

Unternehmen geben Einblick in Ursachen, Auswirkungen und Lösungsansätze. Die Teilnahme ist kostenlos. Den Auftakt der Reihe bildet am 14. Oktober der Vortrag „Grundlagen zu Schäden an Beschichtungen aus Beton und Stahl“ von Dr. Joachim Raddatz, Polymer-Institut GmbH, Flörsheim. Weitere Informationen findet man auf den Internetseiten der Fachrichtung Bauingenieurwesen. *FR Bau*

Großes Campusfest zum 10-jährigen Bestehen

Am 18. Oktober öffnet der RheinAhrCampus seine Türen: Eingeladen sind alle FH-Angehörigen, Absolventen, Freunde und Förderer und die interessierte Öffentlichkeit. Unter dem Motto „EinBlick in den Campus“ warten von 10 bis 18 Uhr Informationen aus erster Hand auf große und kleine Besucher. Professoren, Mitarbeiter und Studierende geben Einblicke, wie es in den Laboren, Hörsälen oder in der Bibliothek und dem Rechenzentrum zugeht. Studieninteressierte haben die Möglichkeit, sich zu informieren. Wer seine Sprachkenntnisse testen möchte, kann dies im Sprachlabor tun.

Besonders freut man sich am RheinAhrCampus bereits auf den renommierten Astrophysiker Hanns Ruder von der Universität Tübingen, der in einem wissenschaftlichen, aber doch sehr unterhaltsamen Vortrag über „Dunkle Materie, dunkle Energie (finstere Gedanken) - moderne Entwicklungen in der Kosmologie“ berichten wird.

Weniger wissenschaftlich, dafür aber nicht minder spannend wird es bei Günter Ruch zugehen, der aus seinem vor kurzem erschienenen Buch „Der Krüppelmacher von Köln“ vorliest. Remagener Künstler präsentieren eine Auswahl ihrer Werke und die Fotofreunde Bad Bodendorf zeigen in ihrer Ausstellung „Makro-Details“.

Auch für die jüngeren Besucher hat das Campusteam ein buntes Unterhaltungsprogramm zusammengestellt: „HORROR VACUI – die Kraft des Nichts“ ist eine der Vorlesungen, die für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Im Technik-Camp wird programmiert und konstruiert und die Mentorinnen des Ada Lovelace-Projekts zeigen, dass Mädchen Roboter bauen können.

Wer Lust hat, kann auf einer Schnitzeljagd an verschiedenen Stationen Informationen über den RheinAhrCampus sammeln. Mit der richtigen Lösung winkt ein interessanter Preis. Die Mensa sorgt für das leibliche Wohl der Besucher. *RAC*

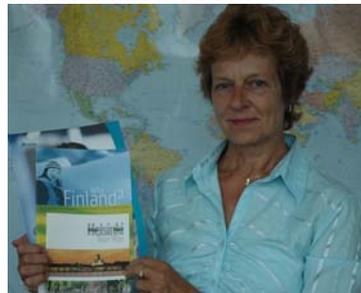
Seminarangebot „Geschlechter in Balance“

Gender Mainstreaming – ein Begriff, der häufig genutzt wird und alle angeht, aber selten von Menschen gleich verstanden wird. In Institutionen wie Hochschulen wird „Genderkompetenz“ vorausgesetzt. Was diese aber konkret bedeutet, bleibt manchmal unklar. In dem Seminar „Geschlechter in Balance“ soll ein umfassendes Verständnis von Gender Mainstreaming vermittelt und die Bedeutung einer gendersensiblen Didaktik erarbeitet werden. Die geschieht in Form von theoretischen Inputs, aber auch durch praktische Übungseinheiten. Das Seminar mit Prof. Dr. Margitta Kunert-Zier und Erwin Germscheid

findet am Dienstag, 25. November, von 9 bis 17 Uhr in der Katholischen Hochschulgemeinde, Rheinau 12 statt. Anmeldung und weitere Infos: Frauen- und Gleichstellungsbüro der FH Koblenz, Tel. 0261/9528-141, E-Mail: laermann@fh-koblenz.de

Internationales

Auf Reisen im Dienst der Fachhochschule



Was für Studierende und Lehrende längst Normalität geworden ist, ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Hochschulen neu. Seit Ende 2007 unterstützt das ERASMUS-Programm „Staff

Mobility“ nun auch den Austausch von Personal an Partnerhochschulen.

Ursula König nutzte an der Fachhochschule Koblenz als Erste die Chance und besuchte für zwei Wochen die Partnerhochschule „Haaga-Helia“ in Helsinki. Die Universität mit vier Campi in der Hauptstadt und drei weiteren Standorten in anderen finnischen Städten ist seit vielen Jahren zuverlässiger Partner der Fachhochschule Koblenz beim Austausch von Studierenden und Lehrkräften. Während ihres Aufenthalts traf sich die Mitarbeiterin des „International Office“ mit Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Auslandsamt, Studierendensekretariat und Bibliothek zum Erfahrungsaustausch.

10.000 junge Frauen und Männer studieren zurzeit an der Haaga-Helia. Mit zehn Prozent ist der Anteil an ausländischen Studierenden ähnlich wie an der FH Koblenz. Die Zahl der Gaststudierenden ist mit jährlich 200 bis 300 aber wesentlich höher. Für Ursula König war es interessant zu erfahren, dass die Betreuung ausländischer Studierender in Helsinki nicht über das International Office sondern über einen studentischen Verein organisiert wird. Dabei ist den Gästen in der Regel ein Zimmer im Studentenwohnheim garantiert. Um die hohen Lebenshaltungskosten auszugleichen, bekommen finnische Studenten vom Staat sogar pro Monat 300 Euro und 80 Prozent der Wohnkosten erstattet. Das öffentliche Verkehrsnetz ist in Helsinki sehr gut ausgebaut, so dass die Koblenzerin nach ihrem umfangreichen Tagespensum noch die Möglichkeit hatte, die Stadt und ihre Museen zu erkunden.

Die weltoffene Art der Finnen und die Internationalität des Landes begeisterten Ursula König ganz besonders: Finnland ist ein zweisprachiges Land (Finnisch und Schwedisch). In der Grundschule wird schon von Beginn an Englisch unterrichtet, und später kommt eine weitere Fremdsprache wie Spanisch, Russisch, Französisch oder Deutsch dazu. Die Verständigung in Englisch klappte deshalb überall ohne Probleme. Eine Sprachendozentin bedauerte im gemeinsamen Gespräch, dass das Interesse der Studierenden, Deutsch zu lernen, sehr zurückgeht. „Wer sich allerdings für die Sprache entscheidet, ist

engagiert bei der Sache und interessiert, Land und Leute kennen zu lernen“, so die Professorin. Bei den Studierenden selbst konnte Ursula König nur wenig Werbung für die Fachhochschule Koblenz und die Mittelrheinregion machen, da die Sommerferien bereits begonnen hatten. Aufgrund der vielen neuen Kontakte ist sie sich aber sicher, dass die Kooperation mit der finnischen Hochschule weiter ausgebaut wird. Für ihre eigene Arbeit nahm die Mitarbeiterin des Auslandsamtes viele neue Eindrücke mit. Besonders positiv fiel ihr die hervorragende technische Ausstattung der Büro-, Vorlesungs- und PC-Räume auf. „Einen solchen Blick über den Tellerrand kann ich nur jedem empfehlen“, so das Fazit der Koblenzerin nach ihrer Rückkehr. PG

Zimmer für Studierende gesucht

Das Wintersemester steht vor der Tür. Insbesondere ausländische Studierende haben es in Koblenz häufig schwer, eine Unterkunft zu finden. Da Wohnheimplätze nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung stehen, müssen die meisten auf ihr Glück vertrauen, einen toleranten Vermieter zu finden. Hier will der Beratungsverbund „KOSINUS“ helfen. KOSINUS ist ein Zusammenschluss der Akademischen Auslandsämter von Fachhochschule und Universität, dem Studierendenwerk Koblenz, der Evangelischen und der Katholischen Hochschulgemeinde sowie der Allgemeinen Studierendenausschüsse der beiden Koblenzer Hochschulen. Die Partner beraten und unterstützen die ausländischen Studierenden bei ihrem Aufenthalt Koblenz.

Angesichts des bevorstehenden Wintersemesters bittet KOSINUS um Unterstützung: Dringend gesucht werden bezahlbare, möblierte Zimmer in Koblenz ab Ende September. Häufig werden auch nur Übergangsquartiere für ein bis zwei Wochen benötigt, damit die Studierenden sich nach ihrer Ankunft bei Wohngemeinschaften vorstellen können.

Interessierte Vermieter können sich an das Akademische Auslandsamt der Fachhochschule Koblenz wenden, Tel. 0261/9528-209, E-Mail: international@fh-koblenz.de oder holstein@uni-koblenz-landau.de. AAA

Sprachlehrerin verabschiedet



Eine beliebte Sprachlehrerin wurde jetzt in den Ruhestand verabschiedet. Heidi Hartmann war zehn Jahre Dozentin für Deutsch an der Fachhochschule Koblenz und wurde insbesondere von den Austauschstudierenden der Partnerhochschulen sehr geschätzt. Sie hatte großes Verständnis für die Belange der „Incoming“-Studierenden, da sie selbst lange Jahre im Ausland (Asien) gelebt hatte. Die Leiterin des Auslandsamtes Anne Dommershausen bedankte sich bei Heidi Hartmann für die gute Zusammenarbeit und wünschte ihr alles Gute für die Zeit „nach der FH“. AAA

Spanische Studentin absolvierte Praktikum

Sie kam als Austauschstudentin und ging als Praktikantin: Ende Juli verabschiedete das Team

Sprachen/Internationales des RheinAhrCampus in Remagen die Praktikantin Emma Cuevas Saunders.



Im September 2007 war Cuevas als Austauschstudentin von der spanischen Partnerhochschule in Castellón für ein Semester nach Remagen gekommen. Es gefiel ihr am Campus und in der Region so gut, dass sie das Zusatz-Angebot, ein akademisches Praktikum zu absolvieren, spontan annahm und ihren Auslandsaufenthalt um ein paar Monate verlängerte. Dass es nicht einfach sein würde, sich in einer anderen Sprache und in einer anderen Arbeitskultur zu bewegen, war ihr bewusst, doch davon ließ sich die engagierte Spanierin nicht abschrecken.

Das Praktikum umfasste Arbeiten zu digitalen Lernplattformen, die Erstellung von Podcasts (www.absolutely-intercultural.com) und die Unterstützung von europäischen Projekten im Bereich Sprachen/Internationales.

Cuevas selbst bezeichnet ihr Praktikum als eine Bereicherung, sowohl in beruflicher als auch in persönlicher Hinsicht. Sie habe nicht nur neue Kenntnisse im Büro- und Computerbereich gewonnen, sondern auch Kompetenz in der deutschen Arbeitskultur erworben. Erstaunt hat sie, dass hier Termine weit im Voraus geplant und diese Termine dann auch gewissenhaft eingehalten werden. Was in Deutschland Sicherheit in der Planung verspricht, erzeugt in Spanien eher ein Unwohlsein, ein Gefühl der Verplantheit, das Spontaneität ausschließt. Trotz dieser kulturellen Unterschiede hat sich Cuevas sehr schnell in die deutsche Kultur eingelebt, nicht nur während ihres Studiums und ihrer Praktikantentätigkeit, sondern auch in ihrer Freizeit.

Zum Abschied erhielt die beliebte Spanierin einen Bildband über Remagen sowie ein Kochbuch mit regionalen Rezepten aus ganz Deutschland. „Wir werden ihr fröhliches Lachen und ihre ausgezeichnete Arbeit sehr vermissen“, ist sich Dr. Laurent Borgmann, Leiter des Bereiches Sprachen/Internationales am RheinAhrCampus, schon heute sehr sicher. FB BSW

Die „Ausgezeichneten“

Bauingenieure belegten erste Plätze

Bei der Förderpreisverleihung der Vereinigung der Straßenbau und Verkehrsingenieure Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. (VSVI) schnitten die Diplomanten der Fachrichtung Bauingenieurwesen mit einem hervorragenden Ergebnis ab. Den ersten Platz belegte die gemeinsame Diplomarbeit von Miriam Wieland und Stefan Schneider zum Thema „Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zwischen Koblenzer Straße und Beatusstraße in Koblenz Moselweiß“. Die Diplomarbeit von Julia Huiskens mit dem Thema „L52/L99 bei

Laubach – Planung zum verkehrsgerechten Ausbau des Knotenpunktes“ belegte den zweiten Platz. Beide Arbeiten wurden von Baudirektor Dirk Fischer vom städtischen Tiefbauamt betreut. Damit gingen die ersten beiden von insgesamt drei Förderpreisen an Diplomanten der Fachhochschule Koblenz. *FR BAU*

Hervorragende Diplomarbeiten vom VDI geehrt



Im Rahmen eines festlichen Brunchs feierte der Mittelrheinische Bezirksverein im VDI im Schloss Sayn sein Sommerfest. Das jährlich stattfindende sommerliche Treffen dient dem gegenseitigen Kennenlernen und der Vertiefung

bestehender Kontakte unter den Ingenieuren in der Region. Fester Bestandteil war auch in diesem Jahr wieder die Verleihung der VDI-Förderpreise, die mit jeweils 500 Euro, einem Buchpräsent und einer einjährigen kostenlosen Mitgliedschaft im VDI dotiert waren.

Dipl.-Ing. (FH) Tobias Schneider, der an der Fachhochschule Koblenz im Fachbereich Ingenieurwesen studierte, erhielt den Preis für seine Diplomarbeit zum Thema „Near Field Communication im automobilen Umfeld“. Ziel der Arbeit war es, ein anwenderfreundliches Verfahren zur Verbindung verschiedener Informationssysteme im Automobilbereich über kurze Abstände zu entwickeln. Mit der Radioastronomie beschäftigte sich Dipl.-Ing. (FH) Vitaly Chetnik. Er zeigte auf, wie aus dem Weltall empfangene Signale digital gewandelt, verarbeitet und zur Beobachtungsstation übertragen werden können. Er stellte fest, dass außergewöhnlich hohe Anforderungen an die Genauigkeit der analog/digitalen Wandlung gestellt werden und keine Störungen ausgesendet werden dürfen, die den hochempfindlichen Radioastronomie-Empfänger beeinflussen könnten.

Die Fachrichtung Maschinenbau der FH Koblenz war mit zwei Preisträgern vertreten: Dipl.-Ing. (FH) Markus Müller konstruierte eine automatische Spanneinrichtung für einen Kettenförderer. Die Spanneinrichtung wurde ausschließlich unter seiner Regie gefertigt und deren Funktion im rauen industriellen Betrieb unter Beweis gestellt.

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Weiland hatte den Betrieb eines gesamten Kraftwerks analysiert und auf energietechnische Optimierungsarbeiten untersucht. Ergebnis dieser äußerst komplexen Analyse war neben einer sechsstelligen Einsparungssumme für den Betreiber auch ein wesentlich reduzierter Schadstoffausstoß. Vom RheinAhrCampus in Remagen wurde Sven Mronga für seine Arbeit „Entwicklung einer Leitfähigkeitsmesszelle für gewebeähnliche Phantome“ geehrt. *VDI*

Bei „MeinProf.de“ auf Rang drei

Zum zweiten Mal hat MeinProf.de ein Hochschulranking veröffentlicht. Den ersten Platz erreicht demnach erneut die HS Aschaffenburg vor dem Neueinsteiger RWTH Aachen und der abermals sehr gut platzierten FH Koblenz.

Auf MeinProf.de können sich Studierende aller Hochschulen über die Kurse ihrer Dozenten austauschen und diese bewerten. In das Ranking sind über 310.000 Bewertungen für mehr als 78.500 Lehrveranstaltungen von über 38.000 Dozenten eingegangen. Berücksichtigt wurden bei der Auswertung nur Hochschulen mit mehr als 1000 Bewertungen.

Platz	Hochschule	Anzahl der Bewertungen	Note
1	HS Aschaffenburg	2275	1,71
2	RWTH Aachen	1055	1,78
3	FH Koblenz	1899	1,99
4	Uni Bonn	1668	2,02
5	FH Landshut	2096	2,04
6	HS Pforzheim	2884	2,06
7	Uni Passau	2185	2,07
8	FH Dortmund	2552	2,07
9	Uni Koblenz-Landau	2219	2,08
10	FH Flensburg	1546	2,09

Personalia

Neu an der FH

Seit Juli

Elena Böyer B.A., Bibliothek Remagen

Dipl.-Geographin Nina Leister, Technologietransfer Koblenz

Seit August

Dipl.-Ing. Marc Nadler, FR M

Nicole Völkerling, Auszubildende, Bibliothek Remagen

Seit September

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Mülhöfer, FR E&I

Dr. Chantal Oberson Ausoni, FB MuT

Ellen Rana, Sprachlehrerin, FB BW

Dipl.-Math. (FH) Birthe Jordan, FB MuT

Personalreferat

Ausgeschieden

Seit Juni

Michael Goebel, Sprachlehrer FB BW

Joshua Harzheim, Elektroniker, FB MuT

Jan Gerd Laskus, Industriemechaniker, FB MuT

Dipl.-Ing. (FH) Dominik Laub, FR E&I

Dipl.-Ing. (FH) Holger Schneider, FR E&I

Dipl.-Geograph Sven Anders Wagner,

Technologietransfer Koblenz

Seit August

Prof. Dipl.-Kaufm. Heinrich Bockholt, FB BW

Nadine Justen, Fachinformatikerin, Remagen

Prof. Dr.-Ing. Klaus Roosen, FR M

Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Sommer, FR A&S

Prof. Dr.-Ing. Arno Vangerow-Kühn FR A&S

Dipl.-Math. (FH) Michael Volpers, FB MuT

Seit September

Gabriel Schwantge, M.A., FB BSW

Dipl.-Kaufrau Sabine Reichert, FB BSW

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Lang, FB MuT (Projekt)

Personalreferat

Termine

1. Oktober 2008, 14 Uhr, Campus Oberwerth

Erstsemesterbegrüßung Koblenz und Höhr-Grenzhausen

2. Oktober 2008, 16 Uhr, RheinAhrCampus

Math.-Technisches Kolloquium "Das V-Modell - komplexes Anforderungs- und Testmanagement beherrschen", Referent: Dr. Utz Täuber, INVENSITY GmbH

14. Oktober 2008, 15 Uhr, Festung Ehrenbreitstein

Kinder-Uni Vorlesung „Ritter und Ritterlichkeit – wer waren die Ritter“, Prof. Dr. Dr. Detlef Baum

23. Oktober 2008, 8.50 Uhr, FH-Neubau

Info-Tag für Max-von-Laue Gymnasium Koblenz und Megina Gymnasium Mayen

23. Oktober 2008, 16 Uhr, RheinAhrCampus

Mathematisch-Technisches Kolloquium "Strategie zur Entwicklung einer Keramik für Dieselpartikelfilter", Referent: Prof. Dr.-Ing. Jochen Kriegesmann

30. Oktober 2008, 16 Uhr Campus Oberwerth

Kinder-Uni Workshop „Architektur wird entworfen“, Prof. Dagmar Eisermann

30. Oktober 2008, 18 Uhr, Rathaus Koblenz

Verleihung Koblenzer Hochschulpreis an Dipl.-Ing. (FH) Diana Dünchel, Maschinenbau und Dipl. Betriebswirt (FH) Jan Steffes, Betriebswirtschaft

4. November 2008, 16 Uhr, Schloss Monrepos

„Sind Archäologen Schatzgräber?“

6. November 2008, 14-17 Uhr, FH-Neubau

„Start ins Studium“ – Infoveranstaltung für Schülerinnen und Schüler im Rahmen der bundesweiten Studienorientierungswoche

8./9. November 2008, HWK-Technologiezentrum

„Nacht der Technik“, Beteiligung FB Ingenieurwesen

8./9. November 2008, Mainz

Gemeinschaftsstand rheinland-pfälzischer Hochschulen bei der Messe „Horizon“

25. November 2008, 9 Uhr, FH-Neubau

Info-Tag für Kurfürst-Balduin-Gymnasium Münstermaifeld und Berufsoberschule Andernach

12. Dezember 2008, Westerburg

Präsentation am Studieninformationstag im Konrad-Adenauer Gymnasium, Westerburg

Wir gratulieren

Prof. Dr. Thomas Wilhein, FB Mathematik und Technik, wurde zum Vorsitzenden des Gemeinsamen Ausschusses der Fachbereiche Betriebs- und Sozialwirtschaft und Mathematik und Technik am RheinAhrCampus Remagen gewählt.

Zum Leiter der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) wurde **Prof. Dr. Ralf Haderlein**, FB BSW gewählt. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Joachim Voigt an, der aus persönlichen Gründen vorzeitig aus dem Amt ausgeschieden ist.

Wissenswertes

Zeitreise ins Leben der Kelten unternommen

Auf eine spannende Zeitreise begaben sich Kinder von Studierenden und Angestellten der Fachhochschule Koblenz und der Universität Koblenz in den



Sommerferien. Gemeinsam mit den Kunstpädagogen von „Atelier Mobil“ lernten die Jungen und Mädchen die Kunst und die Kultur der Kelten kennen. Gearbeitet wurde mit 12 Kindern pro Woche. Entstanden sind selbst genähte und gebatikte Kleidung, Schwert und Schild, Schmuck, Filzarmbänder, Webrahmen und -bilder, Tongefäße und vieles mehr. Der Abschluss fand bei Limo und Kuchen statt. Dazu führten die Kinder selbst erdachte Rollenspiele aus dem Leben der Kelten auf. Anfang November wird voraussichtlich eine Ausstellung mit einer Auswahl der Werke in der Uni zu sehen sein.

Kinderbetreuung in den Herbstferien

Auch in den Herbstferien gibt es wieder eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder von Studierenden und Angestellten der Fachhochschule Koblenz. Das Bündnis für Familie der Stadt Koblenz, das mit der FH Koblenz bei der Ferienbetreuung kooperiert, bietet vom 6. bis 10. und 13. bis 17. Oktober eine Freizeit an, die unter Leitung der Arbeiterwohlfahrt und der Katholischen Familienbildungsstätte durchgeführt wird. Vier Kinder von Beschäftigten der Fachhochschule Koblenz nehmen daran teil. Geplant ist ein umfangreiches Programm mit Angeboten in den Bereichen Bewegung, Kreativität und Besichtigung. Darüber hinaus wird es für Kinder ab neun Jahren einen Schnupperkurs Rudern geben.

Die Ferienbetreuung stellt einen wichtigen Eckpunkt im Rahmen des Audits „Familiengerechte Hochschule“ dar. Weitere Infos bei Miriam Laermann, Frauen- und Gleichstellungsbüro der Fachhochschule, Tel.0261/9528-141, E-Mail: laermann@fh-koblenz.de

Impressum

Herausgeber:

Die Präsidentin der Fachhochschule Koblenz

Redaktion:

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Gras

Rheinau 3-4

56075 Koblenz

Tel. 0261/9528-249

Fax 0261/9528-113

E-Mail: gras@fh-koblenz.de